

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 76.

Dienstag den 4. April 1893.

(1815) 3—3

Nr. 3956.

Rundmachung.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1892/93 angefangen kommen nachfolgende Studentenstiftungen zur Wiederbelegung:

1.) Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Georg Gollmayer'schen** Studentenstiftung jährlicher 108 fl. 40 kr., auf welche arme Studierende aus Obertratin Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate zu.

2.) Der dritte und der sechste Platz der **Josef Gorup'schen** Studentenstiftung je jährlicher 250 fl., welche Stiftung an Mittelschulen und an Hochschulen genossen werden kann und sich beim Bezuge der letzteren auf jährliche 260 fl. erhöht.

Zum Genuße dieser Stiftungsplätze sind berufen:

- a) Studierende slovenischer Nationalität aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) in Ermangelung derselben Studierende slovenischer, beziehungsweise kroatischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten, aus dem Küstenlande, d. i. Triest, Görz und Istrien, dann aus Fiume und dem kroatischen Küstenlande, und
- c) in Ermangelung solcher Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht derzeit dem Stifter zu.

3.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Jakob Gruben'sche** Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 88 kr.

Anspruch auf diese Stiftung haben:

- a) zunächst arme Schüler und Studierende aus des Stifters nächster Verwandtschaft mit dem Familiennamen «Gruben»;
- b) in Ermangelung solcher andere Verwandte, welche in einer Stadt die Volks-, Mittel- oder Hochschule besuchen und von guter Gesittung sind.

Das Präsentationsrecht steht dermalen dem Pfarrer in Großschätz zu.

4.) Der erste und der vierte Platz der **Anton Jellouschek Ritter von Fichtenau'schen** Studentenstiftung je jährlicher 477 fl.

Anspruch auf diese Stiftung, welche nach der Volksschule an Gymnasien, Realschulen, in den juristischen, theologischen, medicinischen und technischen Studien und bei ausgezeichnetem Vollenbung auch bei Annahme eines Staatsdienstes auch während der Pragnahme bis zum Erhalte

eines Adjutums oder Gehaltes sowie bei einem Doctoranden der Rechte oder Medicin bis zur Erlangung der Doctorwürde, bei den letzteren jedoch nicht über drei Jahre genossen werden kann, haben eheliche männliche Descendenten der Kinder des Stifters: August, Bruno und Eugen Ritter von Fichtenau und seiner Tochter Ida, verehelichten von Langer;

in deren Ermangelung eheliche männliche Nachkommen seiner Neffen Ferdinand und Louisaint Ritter von Fichtenau, dann jene seines Neffen Franz Ritter von Fichtenau und dessen Sohnes Julius und endlich seines Neffen Heinrich Ritter von Fichtenau.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

5.) Der erste und der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Mathias Rodella'schen** Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr., auf welche Studierende Verwandte der Stifterin aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple Anspruch haben.

6.) Die von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Simon Rosmač'sche** Studentenstiftung jährlicher 85 fl., zu deren Genuße die Descendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Rosmač berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

7.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Andreas Zischer'schen** Studentenstiftung jährlicher 26 fl.

Anspruch auf denselben haben Studierende aus den Ortschaften Stodendorf und Kesselthal, in deren Ermangelung Studierende aus dem Decanate Gottschee überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtpfarrer in Gottschee zu.

8.) Der zweite Platz der **Johann Müller'schen** Studentenstiftung jährlicher 80 fl., welche vom Gymnasium oder von der Realschule an genossen werden kann; der betreffende Stipendist darf jedoch weder in einem Condicto (Moyssanum) noch in einem theologischen Seminare studieren.

Anspruch auf diese Stiftung haben:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) Studierende aus Safnit und den hiezu gehörigen Ortschaften;
- c) Studierende aus den Pfarren St. Ruprecht und Neubegg in Untertratin.

Die Präsentation steht dem Urban Müller in Safnit zu.

9.) Der dritte Platz der auf die Gymnasialstudien vom 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre beschränkten **Christof Planets'schen** Studentenstiftung jährlicher 31 fl. 30 kr., auf welche studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und in deren Ermangelung solche aus Laibach Anspruch haben.

10.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Josef Pretner'sche** Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 29 kr.

Anspruch auf dieselbe haben studierende Abkömmlinge der Brüder des Stifters.

Das Präsentationsrecht steht dem Besitzer der Penart'schen Hube in Görz gemeinschaftlich mit dem jeweiligen dortigen Pfarrer zu.

11.) Der erste Platz der ersten **Anton Naab'schen** Studentenstiftung jährlicher 116 fl. 60 kr., auf welche Bürgersöhne aus Laibach vom Anfange der vierten bis zum Ende der sechsten Gymnasialklasse Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

12.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte zweite **Anton Naab'sche** Studentenstiftung jährlicher 205 fl., auf welche nur Studierende aus des Stifters oder dessen Gemahlin Verwandtschaft, die willens sind, in den geistlichen Stand zu treten, Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

13.) Die **Max Heinrich von Scarlitz'sche** Studentenstiftung jährlicher 52 fl. für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge und studierende adeliche Mädchen aus des Stifters oder dessen Gemahlin Maria Rosalia, geborenen Frein von Grimschitz, Verwandtschaft.

Das Präsentationsrecht steht dem trainischen Landesauschusse zu.

14.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Andreas Schurbi'sche** Studentenstiftung jährlicher 30 fl. für Studierende aus den Familien Michael Schurbi, Johann Sluga und Franz Vavpetić in Podgier im ehemaligen Bezirke Müntendorf.

15.) Die **Josef Sterl'sche** Studentenstiftung jährlicher 93 fl. 58 kr., welche über das Gymnasium hinaus nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus den Familien Andreas Sterl, Anton Sterl, Thomas Rosé und Martin Sterl, in deren Ermangelung Studierende aus den Pfarren Roschana und Tomaj.

Die Präsentation übt das fürstbischöfliche Ordinariat in Triest zusammen mit dem Pfarrer in Tomaj aus.

16.) Der sechste, siebente, achte, zwölfte, fünfzehnte, zwanzigste, zweiundzwanzigste und dreiundzwanzigste Platz der **Johann Stampf'schen** Studentenstiftung je jährlicher 50 fl., dann der erste Platz derselben Stiftung jährlicher 150 fl. und der erste Platz eben dieser Stiftung jährlicher 200 fl.

Zum Genuße dieser Stiftungsplätze sind berufen Studierende, resp. in der Ausbildung begriffene, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. h. dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des ehemaligen Herzogthums Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur oder technische Hochschule u. s. w. mit Ausnahm der theologischen Lehranstalten);
- b) Studierende an deutschen Forst- und Bauhochschulen;
- c) Studierende an deutschen gewerblichen Hochschulen.

Das Präsentationsrecht übt aus die Gesamtvertretung der Stadtgemeinde Gottschee.

17.) Die auf die Volksschule in Weizel beschränkte **Agnes Schittinig'sche** Studentenstiftung jährlicher 16 fl. 87 1/2 kr., zu deren Genuße gut gesitteter Schüler und in dessen Ermangelung eine gut gesittete Schülerin der Volksschule in Weizelburg berufen ist.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

Bewerber um eine dieser Stiftungen haben ihre mit dem Taufscheine, dem Mündigkeitsscheine, dem Impfungsscheine, dann mit den Studienzeugnissen über die letzten zwei Semester und falls sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegen, die Bewerber um die Johann Stampf'schen Stiftungsplätze zudem noch mit dem Heimatscheine und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genuße eines Stipendiums oder einer anderen weitigen Unterstützung sich befinden.

bis zum 30. April 1893 bei der vorgesetzten Studiendirection einbringen.

K. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 15. März 1893.

Anzeigebblatt.

(1383) 3—3

Nr. 5388.

Edict.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Die freiwillige Versteigerung der den mj. Ernst Vočnikar'schen sechs Kindern gehörigen Torfrealität Einlage Nr. 1017 Cat.-Gde. Brestowitz wird auf den

10. April 1893, vormittags 9 Uhr, am Orte der Realität in Brestowitz angeordnet.

Nach den Feilbietungsbedingungen, welche hiergerichts eingesehen werden können, wird die Realität nur um oder über dem Ausrufspreis von 1000 fl. versteigert werden. Die Bicitanten haben ein 10 % Vadium, der Erststeher 10 % des Meistbotes und den Mehrbetrag über 1000 fl. sofort zu erlegen.

Laibach, den 11. März 1893.

(1466) 3—1

St. 1383.

Oklic

izvršilne zemljišcine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici naznanja:

Na prošnjo Matije Archa dovoljuje se izvršilna dražba Jurij Kodričevega, sodno na 80 gold. cenjenega zemljišca vložna st. 293 k. o. sv. Križ.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na

8. aprila, drugi na

6. majnika 1893,

vsakikrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je sosešno vsak ponudnik dolzan, pred ponudbo 10 odstotkov varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek leže v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici dne 1. marca 1893.

(1468) 3—1

St. 1876.

Razglas.

Ker ni bilo k prvi na dan 10ega marca 1893 določeni eksekutivni dražbi Valentinu Solarju iz Mlake lastnega posestva vložna st. 20 kat. občine Srednja Vas nobenega kupca, se bode na dan

7. aprila 1893

določena eksekutivna dražba vrsila.

C. kr. okrajno sodišče v Radovljici dne 10. marca 1893.

(1378) 3—1

St. 5665.

Oklic.

C. kr. z. m. d. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da je slavno c. kr. deželno sodišče v Ljubljani se sklepom dne 4. marca 1893, st. 2057, spoznalo Matevža Tomsica iz Kozarjev st. 31 blaznim in da se mu je postavil Jurij Kermel iz Kozarjev za varuha.

C. kr. za m. dlj. okrajno sodišče v Ljubljani dne 13. marca 1893.

(1373) 3—1

St. 4557.

Oklic.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da je v pravdni stvari Jožeta Hafnerja, po-

sestnika v Ladiji, proti Luki Bukovcu, oziroma njegovim neznanim pravnim naslednikom, radi pripoznanja lastninske pravice potom priposestovanja in dovoljenja vkajizbe lastninske pravice gledé zemljišca vložna st. 50 katastralne občine Senica tožencu postavilo Jurija Cvajnerja, posestnika v Preski, kuratorjem ad actum, ter mu vročilo tožbo de praes. 24. svečana 1893, st. 4557, za katero se je določil narók za skrajsano razpravo na dan

11. aprila 1893

ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči.

V Ljubljani dne 28. svečana 1893.

(1377) 3—1

St. 4925.

Oklic.

C. kr. za m. deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:

Vsled prošnje Marije Majer iz Ljubljane (po dr. Storj) proti Mariji in Jožetu Kosenini iz Sp. Šiske zaradi napovedi posojila v znesku 200 gld. postavil se je zamremlu Jožetu Kosenini kuratorjem ad actum dr. Papež, ter istemu vročil tus. odlok z dne 9. januarja 1893, st. 413.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani dne 8. marca 1893.

(1376) 3—1

St. 3778.

Oklic.

C. kr. za m. d. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da je vsled prošnje Franciške in Marije Povše iz Sp. Šiske (po dr. Tavčarji) de pr. 17. sveč. 1893, st. 3778, o njih tožbi proti Mariji Strukelj in sodrugom radi priznanja

kupnih pravic do vložne st. 20 kat. obč. Sp. Šiske zamrlim toženim Vincenciju, Jakobu in Tereziji Strukelj, oziroma njihovim nepoznanim pravnim naslednikom, in v Belemgradu bivajoči toženim Anioniji Strukelj, omož. Ros, dr. Matijo Hudnika, advokata v Ljubljani, postavilo kuratorjem ad actum, ter mu vročilo tožbene odloke z dne 6. aprila 1892, st. 6529, in z dne 21. svečana 1893, st. 3778, po kojim zadnjem je narók za skrajsano razpravo o tej stvari določen na dan

28. aprila 1893

ob 9. uri dopoldne pri podpisanim sodišči.

C. kr. za m. d. okrajno sodišče v Ljubljani dne 21. svečana 1893.

(1243) 3—3

Razglas.

Neznano kje v Ameriki bivajočemu Janezu Grandovcu iz Kompelj st. 40 se naznanja, da je France Germ iz Kompelj st. 7 zavoljo dolžnih 29 gold. 69 kr. s. p. tožbo de praes. 15. marca 1893, st. 1075, pri tem sodišči proti njemu vložil, vsled katere tožbe se je določil dan v ustno razpravo v malotnem postopku na

14. aprila 1893. l.

zjutraj ob 8. uri pri tem sodišči. Tožencu postavil se je Anton Korošec iz Kompelj st. 42 kuratorjem pravljala, ako toženec ne imenuje drugega zastopnika.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah dne 16. marca 1893.

(1262) 3—2 St. 4704.

Oklic.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da je v pravdni stvari Andreja Bremca, posestnika v Srednjih Gameljnih, proti Mihi Struku, oziroma njegovim neznanim pravnim naslednikom, radi pripoznavanja in dovoljenja vknjižbe lastninske pravice gledé zemljišča vložna št. 5 katastralne občine Gameljne tožencu postavilo Janeza Kalisa, posestnika v Spodnjih Gameljnih, kuratorjem ad actum ter mu vročilo tožbo de praes. 26. februvarja 1893, št. 4704, za katero se je določil narók za skrajšano razpravo na dan

11. aprila 1893. l.
ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči.
V Ljubljani dne 28. februvarja 1893.

(1270) 3—2 St. 1401.

Oklic.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da se je vsled tožeb Franciške Dane iz Ljubljane zaradi 300 gold., 100 gold., 100 gold., 100 gold., 100 gold. in 200 gold. de praes. 29. septembra 1892, št. 22.173, 22.172, 22.171, 22.170, 22.169 in 22.168, slednjemu postavil kuratorjem ad actum Lovrenc Kerže iz Ljubljane, ter se določil narók za nadaljevanje skrajšane razprave o teh tozbah na dan

11. aprila 1893. l.
ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči.
C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani dne 28. febr. 1893.

(1298) 3—2 St. 2032.

Razglas.

Marija Benigar je dne 20. maja 1892 v Trnovem št. 50 brez oporoke umrla. Ker je dosedanje bivališče njenega sina Matije Benigarja neznano, pozivlje se isti s tem, da se v teku enega leta

pri podpisnem sodišči oglašajo in dedinsko oglasitev odda, sicer se bode zapuščinska obravnava z dediči, ki se bodo in ki so se oglašili in z njemu postavljenim kuratorjem Francetom Benigarjem iz Trnova št. 50 vršila.

C. kr. okrajno sodišče v Ilirski Bistrici dne 13. marca 1893.

(1297) 3—2 St. 1654 in 2077.

Razglas.

Na tozbi 1.) Marije Baša iz Verbova št. 33 zaradi pripoznavanja zemljišča vložna št. 37 katastralne občine Verbovo in 2.) Franceta Maslo iz Bača št. 39 zaradi pripoznavanja k zemljišči vložna št. 19 katastralne občine Bač spadajoče parcele št. 1808 postavil se je tožencema Urbanu Lavrenču iz Verbova in Francetu Sabcu iz Bača, oziroma njunim neznanim dedičem in pravnim naslednikom, kuratorjem ad actum v osebi Jožefa Gärtnerja iz Bistrice in za skrajšano razpravo določil dan na

17. aprila 1893. l.

ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom § 18. sum. pat.

C. kr. okrajno sodišče v Ilirski Bistrici dne 14. marca 1893.

(1248) 3—2 St. 1639.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Loži naznanja umrlemu Juriju Centi iz Ravnika, oziroma njegovim neznanim pravnim naslednikom, da je Anton Levec iz Poljan vložil zoper njega tožbo de praes. 14. marca 1893, št. 1639, zaradi pripoznavanja plačila terjatve iz vknjižene pri njegovem zemljišči vložki št. 30 in 31 davčne občine Poljane v znesku 70 gold. s pr., na katero se je narók za sumarno razpravo določil na dan

21. aprila 1893. l.

dopoldne ob 9. uri pri tukajšnjem sodišči z dodatkom § 18. sum. postopka.

Tožencem postavil se je gospod Gregor Lah iz Loža skrbnikom na čin, s katerim se bode stvar razpravljala, dokler se ne imenuje drug zastopnik.

V Loži dne 15. marca 1893.

(1247) 3—2 St. 1638.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Loži naznanja umrlemu Pavlu Jakopinu iz Starega Trga, oziroma njegovim neznanim pravnim naslednikom, da je Andrej Žnidarsič iz Starega Trga vložil zoper nje tožbo de praes. 14. marca 1893, št. 1638, zaradi pripoznavanja pripoznavanja lastninske pravice do parcel stev. 509 in 808/8 davčne občine Stari Trg s pr., na katero se je narók za sumarno razpravo določil na dan

21. aprila 1893. l.
dopoldne ob 9. uri pri tukajšnjem sodišči z dodatkom § 18. sum. postopka.

Tožencem postavil se je gospod Gregor Lah iz Loža skrbnikom na čin, s katerim se bo stvar razpravljala, dokler se ne imenuje drug zastopnik.

V Loži dne 15. marca 1893.

(1245) 3—2 St. 666.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Črnomlju naznanja:

Na prošnjo Marije Kočevar (po Stefanu Kočevanju iz Lipovca št. 2) dovoljuje se izvršilna dražba Mariji Pavlešič lastnega, sodno na 875 gold. cenjenega zemljišča vloga št. 4 ad Brezje.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

19. aprila

in drugi na dan

19. maja 1893. l.,

vsakikrat ob 10. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je sosebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Črnomlju dne 1. februvarja 1893.

(1333) 3—2 Nr. 1157.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Michael Gergič von Prelesje, nun in Amerika, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Barič von dort Nr. 7 und Genossen und Katharina Mihelič von Blazevac (durch Janko Schweiger von Tschernembl) die Bagatellklage pcto. 46 fl. 37 fr. de praes. 21. Sept. 1892, B. 7060, eingebracht, worüber die Tagatzung auf den 20. Juni 1893,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang der §§ 14 und 28 B. B. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geflagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Stefan Zupanič von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Der Geflagte wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Geflagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die

aus einer Verabkündung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 6. März 1893.

(1335) 3—2 Nr. 1716.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Žunič von Bastava 6, nun in Amerika, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Mito Zupanič von Griblje 73 die Bagatellklage pcto. 40 fl. s. A. de praes. 2. März 1893, B. 1716, eingebracht, worüber zur Bagatell-Verhandlung die Tagatzung auf den

20. Juni 1893, vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang der §§ 14 und 28 B. B. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geflagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Stariha von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Der Geflagte wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geflagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabkündung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 6. März 1893.

(1258) 3—2 St. 1756.

Oklic.

Vsled prošnje Julija Lenassija dovolila se je izvršilna prodaja sodno na 730 gold. cenjenega nepremakljivega posestva Janeza Kervina iz Rovt vlož. št. 39, 89 in 162 zemljiške knjige kat. obč. Rovte po predloženih pogojih, ter se za njo odredita dva roka na

27. aprila in na

27. maja 1893,

vsakikrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku samo za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod njo oddalo.

Pogoji in izpisek iz zemljiške knjige ostanejo pri sodišči na ogled.

C. kr. okr. sodišče v Logatci dne 25. svečana 1893.

(1314) 3—2 St. 1068, 738, 1189, 1190, 1191.

Razglas.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji naznanja, da so vložili pri njem tožbe, in sicer:

A. zarad priznanja lastninske pravice in dopuščanja zemljeknjižnega prepisa:

1. 1.) ml. Martin Persina (po varuhu Francetu Miklavčiču od sv. Križa) proti Rihardu Keržiču iz Moravc zastran polovice zemljišča vlož. št. 312 kat. obč. Vodice;

B. 1.) Janez Kimovec z Vač proti Alojziju Prasnikarju z Vač zastran terjatve iz dolžnice 30. avgusta 1853 v znesku 280 gold. s pr., vknjižene pri zemljiščih vlož. 26, 31 in 233 kat. obč. Vače;

2.) Martin Merzel iz Dolénjih Tep proti Antonu Merzelu od tam zastran terjatve iz obdolžnice 3. oktobra 1844 v znesku 36 gold. 26⁴/₅ kr. s pr., vknjižene pri zemljišči vlož. 134 kat. obč. Poljsnik;

3.) Martin Merzel iz Dol. Tep proti Mariji Merzel od tam zastran terjatve iz obdolžnice 3. oktobra 1844 v znesku 36 gold. 26⁴/₅ kr. s pr., vknjižene pri zemljišči vlož. 134 kat. obč. Poljsnik;

4.) Martin Merzel iz Dol. Tep proti Martinu Merzelu od tam zastran terjatve iz obdolžnice 3. oktobra 1844 v znesku 36 gold. 26⁴/₅ kr. s pr., vknjižene pri posestvu vlož. 134 kat. obč. Poljsnik;

II. da so se določili na vse te tožbe naróki na

11. aprila 1893

ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči;

III. da so spredaj navedenim tožencem, ki so vsi neznanega bivališča in bivanja oziroma njihovim neznanim dednikom in nastopnikom, postavili kuratorjem v stvari, in to: onim ad A 1.) France Resnik, župan Moravski na Gori; onim ad B 1.) Anton Merva, župan na Vačah; onim ad B 2, 3, 4 Anton Zaverl, župan Poljski na Gobi;

C. da se bode obravnavalo na te tožbe s temi kuratorji, ako si toženci ne imenujejo v pravem času družih zastopnikov.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji dne 20. februvarja 1893.

(1331) 3—2 Nr. 1981.

Er. Realitäten-Versteigerung.

Von k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Mediz von Nesselthal die executive Versteigerung der der Maria Kure von Grafenlin gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Realität Einlage B 87 ad Grafenlin bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. April

und die zweite auf den

24. Mai 1893,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gottschee am 14. März 1893.

(1334) 3—2 Nr. 1717.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Peter Husič von Griblje in Amerika hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Mito Zupanič von Griblje 73 die Bagatellklage pcto. 3 fl. 90 fr. s. A. de praes. 2. März 1893, B. 1717, eingebracht, worüber zur Bagatell-Verhandlung die Tagatzung auf den

20. Juni 1893,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang der §§ 14 und 28 B. B. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geflagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Stariha von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Der Geflagte wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geflagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabkündung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 6. März 1893.

Das EINZIGE angenehm zu nehmende natürliche Abführmittel ist das

FRANZ JOSEF

ersuchen stets ausdrücklich „FRANZ-JOSEF“-Bitterwasser zu verlangen, unbestimmte Bezeichnungen aber, wie „Kaiser“- oder „Ofner“-Bitterwasser zu vermeiden. (1178) 10—3

BITTER-WASSER,

der KÖNIG der Bitterwässer.

Bevorzugt von den Herren Aerzten.
Zehn goldene Medaillen der ersten Ausstellungen.
Weltverbreitet und verkäuflich überall. In Laibach auch
vorräthig bei Michael Kastner und Peter Lassnik. Wir
Die Direction in Budapest.

! Erbschaften !

auch beschränkte, kauft F. Förstl, I.,
Bellaria 4, Wien. (885) 150—16

Verdienst für Herren

die sich mit Vermittlung von Feuer-,
Lebens- und Unfallversicherungen
befassen wollen. Nach Verwendbarkeit
Fixum und Provision.

Offerten sub „Acquisiteur 30“ an
die Administration dieser Zeitung. (1478)

Ein sehr gutes

Clavier

und eine billige Garnitur sind zu ver-
kaufen: Herrengasse Nr. 6, III. Stock
rechts. (1464) 3—2

MAGGI'S

bei Joh. Luckmann.

Suppen- würze

(5411)



Wer Schundware
und Doppelpreisen
ferbleiben will,
der bestelle ab

Fabrik echt Silber-Cylinder, garantiert genau
gehend, fl. 6-50, feinste Anker-Remont. mit
2 oder 3 Silberd. fl. 10.—, Nickel-Prima-
Wecker fl. 2-25. Für Wiederverkäufer per
6 Stück ur fl. 10-50; Wand-Uhren von fl. 3.—
aufwärts oder verlange vorher Uhren- und
Goldwaren-Preiscurant gratis bei

J. Kareckers

Uhren-Exporthaus
5781) in Linz. 52—16

Lehrling

mit guter Schulbildung (slovenisch und
deutsch) wird für ein Spezereigeschäft auf-
genommen. Wohnung nicht im Hause. —
Auskunft ertheilt M. Urbas, Resselplatz
Nr. 1. (1472) 3—2

Eisenhaltiger Wein.



Enthält ein leicht
verdauliches Eisen-
präparat, ist von aus-
gezeichneter Wirkung
für blutarme und in-
folge von Krankheiten
geschwächte Personen.
Bei Gebrauch dieses
Weines stärkt sich der
Magen, der Appetit
nimmt zu, man ver-
daut leicht, es ver-
mehrt sich das zu un-
serer Nahrung so sehr
nötige Blut, und es
tritt das gesunde Aus-
sehen wieder ein.

Dieser Wein ist
wärmstens blassen,
schmächtigen und
kränklichen Kindern,
die infolge ihrer Blut-
armut umsomehr allen
Kinderkrankheiten ausgesetzt sind, zu em-
pfehlen. (1389) 2

Apotheke Piccoli

«zum Engel» in Laibach, Wienerstrasse.

Preis einer 1/4 Literflasche fl. 1, einer
1/2 Literflasche fl. 1-50.

Auswärtige Aufträge werden umgehend
gegen Nachnahme des Betrages effectuiert.

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner k. und k. Apostolischen Majestät.

Reich ausgestattete, von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction garantierte

XVI. STAATS-LOTTERIE

für gemeinsame Militär-Wohlthätigkeitszwecke.
3135 Gewinste im Gesamtbetrage von 170.000 Gulden,
und zwar

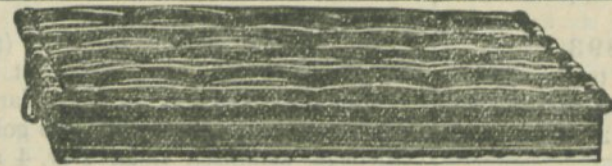
1 Haupttreffer mit 60.000 fl., mit 2 Vor- und 2 Nachtreffern
à 500 fl., 1 Haupttreffer mit 30.000 fl., mit 1 Vor- und 1 Nach-
treffer à 250 fl., 2 Treffer zu 10.000 fl.,
10 Treffer zu 1000 fl., 15 Treffer zu 500 fl., 100 Treffer zu 100 fl., endlich
Seriengewinste im Gesamtbetrage von 30.000 fl.

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 22. Juni 1893.

Ein Los kostet 2 fl. ö. W.

Die näheren Bestimmungen enthält der Spielplan, welcher mit den Losen bei der
Abtheilung für Staats-Lotterien, Stadt, Riemergasse Nr. 7, II. Stock, im Jakoberhof
sowie bei den zahlreichen Absatzorganen unentgeltlich zu bekommen ist.

Die Lose werden portofrei zugesendet.
Wien, März 1893. Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction
(1479) 6—1 Abtheilung der Staats-Lotterie.



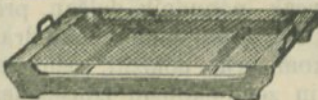
10
Gulden.

Feine, gepolsterte Betteinsätze (Federmatratzen), solid und vom besten Material
angefertigt, mit je 30 Stück gut gebundener, elastischer Sprungfedern aus bestem
Kupferdraht, mit feinem Crin d' Afrique gepolstert und mit starkem Leinenzwillch
überzogen, sind bei mir zu 10 Gulden per Stück erhältlich. Nur diese Feder-
matratzen sind sozusagen unverwundlich, die Elasticität schwächt nie
ab, und werden dieselben ihrer vortrefflichen Güte wegen von keinem von der
Concurrenz an den Markt gebrachten Ersatzartikel erreicht, umsomehr
verdrängt, da nur diese gepolsterte Federmatratzen ein wirklich gutes
Bett abgeben. Bei Aufträgen von auswärts ist stets die genaue
innere Lichte des Bettes anzugeben.

Anton Obreza,

Tapezierer in Laibach, Schellenburggasse Nr. 4.

Eigenthümern von Hotels, Villen, Bädern und Instituten entsprechender Nachlass.



Drahtmatratzen für jedes Bett gewöhn-
licher Größe zu fl. 8-90 per Stück; dieselben,
mit Crin d' Afrique gepolstert und mit Gradl
überzogen, fl. 15.— per Stück. (2792) 33

Pfandamtliche Licitation.

Montag den 10. April 1893

werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfand-
amte die im Monate

Jänner 1892

verfezten und seither weder ausgelöstten noch umgeschriebenen Pfänder an
den Meistbietenden verkauft.

Mit der krainischen Sparcasse vereinigt Pfandamt.

Laibach, den 1. April 1893.

(11) 12—4

(1443) 2—1

Nr. 566.

Licitations-Kundmachung.

Die von Ghyozy'sche Familien-Herrschaft Čabar in Kroatien verkauft
freiwillig im Wege des königl. Bezirksgerichtes zu Čabar die ihr gehörigen

Immobilien

der Grundbuchs-Einlage Nr. 320, Gemeinde Prezid, bestehend aus:

Einem hübschen, ein Stock hohen, in allen Theilen höchst solid aus Stein und
Ziegel erbauten sowie mit Ziegel eingedeckten, in der Hauptstraße der großen Orts-
gemeinde Prezid (Kroatien) gelegenen Wohnhause, mit großen, aus Stein errichteten
Kellerräumen; zur ebenen Erde einerseits sehr geräumige Gewölbs-Localitäten, ander-
seits praktisch hergestellte Wirtshaus-Localitäten; erster Stock mit Balkon enthält fünf
schöne Zimmer, Küche und Speisekammer; der Bodenraum gleichfalls zwei Zimmer.

Dem Hause schließt sich an ein großer Hof mit aus Stein dauerhaft errichtetem
geräumigen Stall mit oben praktisch angelegtem Heumagazine.

Das ganze Verkaufs-Object — einst gewesenes Eigenthum des Mate Muhvić in
Prezid, vor circa 13 Jahren neu mit einer Kostenziffer von über 20 tausend Gulden er-
baut — liegt unmittelbar an der öffentlichen Bezirksstraße, von der Post- und Telegraphen-
Station Altenmarkt (Krain) eine Stunde und von der Südbahn-Station Rakek circa drei
Fahrstunden weit entfernt.

In der Gemeinde Prezid selbst befindet sich das Bürgermeister-, Pfarr- und Post-Amt,
zwei große Dampfsäge-Etablissements u. s. w.

Beschriebene Immobilien werden gelegentlich freiwilliger gerichtlicher öffentlicher,

am 15. April 1893 um 3 Uhr nachmittags

in Prezid stattfindender Licitation an den Meistbietenden, jedoch nicht unter
8000 fl., abgelassen.

Die näheren Licitations-Bedingnisse sowie ein Grundbuchsauszug können beim
königl. Bezirksgerichte in Čabar eingesehen, eventuell abschriftlich von denselben erhalten
werden.

Čabar am 12. März 1893.

Johann Frieb, herrschaftl. Rentmeister.

Zum Quartalwechsel!

Abonnements-Einladung

auf

Bazar, jährl. 48 Nummern.	Preis viertelj. (mit Stempel)	fl. 1-62
	nach auswärts . . .	1-98
Frauenzeitung, große Ausg., Preis vierteljährlich . . .		2-55
	nach auswärts . . .	2-61
Frauenzeitung, kleine Ausg., Preis vierteljährlich . . .		1-50
	nach auswärts . . .	1-56
Elegante Mode, Preis vierteljährlich . . .		1-18
	nach auswärts . . .	1-75
Modenwelt, Preis vierteljährlich . . .		1-81
	nach auswärts . . .	1-50
Wiener Mode, Preis vierteljährlich . . .		1-56
	nach auswärts . . .	1-56

(1273) 7—6

sowie auf sämtliche

Moden-Zeitungen,

illustrierte Zeitungen und Lieferungswerke
des In- und Auslandes.

Probe-Nummern auf Verlangen gratis.

Hochachtungsvollst

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach.